



Alternativantrag

der Fraktionen von **von CDU, Bündnis 90/Die Grünen, FDP**

zu „Selbstbestimmtes Leben im Alter unterstützen - „Präventiven Hausbesuch“ für Seniorinnen und Senioren in Schleswig-Holstein auf den Weg bringen“ (Drs. 19/2053)

Selbstbestimmtes Leben der älteren Generation unterstützen

Der Landtag wolle beschließen:

Ältere Bürgerinnen und Bürger sollten möglichst lange selbstbestimmt in der gewohnten und vertrauten Umgebung leben können. Der Schleswig-Holsteinische Landtag unterstützt daher alle Aktivitäten, die dieses Ziel verfolgen. Die Entscheidung, ob und wie Seniorinnen und Senioren sich beraten lassen, ist und bleibt aber eine persönliche Entscheidung der Betroffenen.

Eine Beratung soll demnach nur dann erfolgen, wenn die Notwendigkeit oder ein begründeter Wunsch besteht. Dieser Wunsch kann individuell begründet sein und ist nicht von einer bestimmten Altersgrenze abhängig.

Landesregierung, Kommunen, Sozialverwaltungen, soziale Verbände, Seniorenbeiräte, Pflegestützpunkte und Pflegekassen werden gebeten, im Rahmen ihrer Möglichkeiten und Zuständigkeiten zu unterstützen. Dazu zählen auch der Erhalt und die Stärkung der Mobilität - zum Beispiel durch Bürgerbusse, Anruflinien-Fahrten (ALFA) oder Sammeltaxen.

Die zunehmende Digitalisierung ist für viele Ältere eine neue Herausforderung. Sie bietet Chancen, kann aber auch Probleme hervorrufen.

— Die Landesregierung wird daher gebeten, die weiteren Digitalisierungsbemühungen im Land seniorengerecht zu begleiten und umzusetzen.

Die Landesregierung wird gebeten, im 1. Quartal 2021 dem Sozialausschuss und dem Landtag einen Bericht hierüber vorzulegen.

Werner Kalinka
und Fraktion

Marret Bohn
und Fraktion

Jörg Hansen
und Fraktion